Vier neue Rüssler aus Turkestan und China und eine neue Crepidodera aus Siebenbürgen.

Von **Dr. Karl Petri** in Schäßburg.

1. **Coniatus setosulus** n. sp. Long. 3 mm.

Oblongus, niger, perspicue setosus, squamosus, supra albido-fuscoque pictus, subtus albescens, nonnihil cupreo-nitens. Rostro apice rubro-testaceo, basi nigrescente, cylindrico, haud striato, perspicue arcuato, longitudini thoracis aequilongo. Oculi rotundi, parum prominuli. Antennae rubro-testaceae, apice scapi oculos fere attingentes. Frons plana, antice rostro haud latior, verticem versus latitudine aucta. Prothorax transversus, subcylindricus, lateribus rotundatis, margine antico pone oculos parum emarginato, albidus, antice fusco-subcupreus, medio vittis duabus obscuris, marginem anticum haud attingentibus, ornatus. Elytra albido-squamosa, dorso fuscescentia, fasciis tribus obscuris signata.

Buchara (col. Hauser, col. mea).

Auf den ersten Anblick glaubt man einen *Coniatus Schrenki* oder *Stereni* vor sich zu haben. Während jedoch bei diesen beiden Arten deutliche, etwas emporgehobene, aber nach hinten geneigte Börstchen fehlen (zarte, anliegende, nur bei starker Vergrößerung sichtbare, die Schuppen kaum überragende Börstchen besitzen sie auch), ist die ganze Oberseite der neuen Art mit kräftigen, ziemlich langen, nach hinten geneigten Börstchen bedeckt. Dadurch nähert sie sich der Gruppe der südeuropäischen, die Ränder des Mittelmeeres bewohnenden *Coniatus* (*C. tamarisci, Deyrollei, repandus* und *aegyptiacus*), mit d[illegible]nen sie auch darin übereinstimmt, daß die Spitze des Fühlerschaft[illegible] [illegible]em Vorderrande der Augen genähert ist: doch wird sie v[illegible] [illegible]rten geschieden durch dünneren, nicht gefurchten Rüsse[illegible] [illegible]rne und geringere Größe. Was Größe, Gestalt, Z[illegible] [illegible] anbetrifft, nähert sie sich am meisten [illegible] von denen sie sich schon, wie ober[illegible] unterscheidet.

2. **Coniatus Steveni** var. **Hauseri** n. var. Long. 2·5 mm.

Ich untersuchte sieben Stück dieses kleinen *Coniatus*, welche alle dieselbe Größe besitzen. Sie erscheinen nur halb so groß, als ein mir vorliegender 3 mm messender *Con. Steveni*. Ich kann jedoch außer dem Größenunterschied kaum eine andere wesentliche Abweichung auffinden. Das Grau der Oberseite tritt etwas mehr hervor, die dunklen Zeichnungen sind heller rostbraun und weniger scharf: bei einem Stück verbreitern sich die Binden und Flecken auf den Flügeldecken, die bei der Stammform sehr schmal sind, derart, daß die Flügeldecken vorherrschend braun gefärbt sind.

Turkestan, provincia Kuldscha, vallis superior. fluminis Ili. (col. Hauser, col. mea).

3. **Macrotarsus ovalis** n. sp. ♂♀. Long. 7·5—8·5 mm.

Subovalis in utroque sexu, niger, squamulis majusculis apice integris, cinereo-albidis dense tectus, supra breviter setosus, setis inclinatis. Rostrum mediocre, cylindricum, carinatum, dense punctulatum. Frons parum impressa, rostro angustior. Antennae rufo-testaceae, graciles. Oculi ovati, depressi. Thorax parum transversus, ante medium latior, basin versus oblique, apicem versus rotundato-angustatus, confertim punctulatus. Elytra in utroque sexu ovalia, lateribus rotundato-ampliata, prothorace plus duplo latiora, dorso sat convexa, subtiliter punctato-striata, interstitiis praesertim lateralibus nonnihil convexis, cinereo-albido dense squamosa, interstitio II⁰ et IV⁰ post medium vitta obscura, alternis maculis fuscis ornatis. Pedes graciliores.

Mas: *tarsi anteriores parum dilatati, subtus spongiosi, tarsi postici, praecipue articulo III⁰ subspongiosi.*

Femina: *tarsi angusti, haud spongiosi.*

1 ♂: Turkestan, provincia Kuldscha, in valle superiore fluminis Ili (col. Hauser).

1 ♀: Turkestan, ad flumen Ili (col. mea).

Die Art nähert sich in der Körperform und Größe am meisten dem *M. concinnus* Cap., doch besitzt sie nur niederliegende Börstchen, während *M. concinnus* aufgerichtete längere Borsten besitzt. Charakteristisch ist für die neue Art, daß beide Geschlechter in der Flügeldeckenform kaum voneinander abweichen, ferner, daß die bei den übrigen *Macrotarsus*-Arten die Flügeldecken bedeckenden stets kleinen, an der Spitze ausgerandeten, schmalen Schuppen bei dieser Art ziemlich

breit-oval und an der Spitze nicht ausgerandet sind und dadurch etwa an die Schuppen des *Phytonomus punctatus* erinnern.

Das in meinem Besitze befindliche Weibchen wurde mir von Herrn Koltze in Hamburg mit mehreren Stücken des *M. similis* als *M. notatus* übersendet.

4. **Phytonomus Hauseri** n. sp. ♂ und ♀.

Ovatus, niger, squamulis albidis dense tectus. Antennae rufescentes, articulo I° funiculi II° longiore. Frons rostro aequilata. Rostrum cylindricum, parum arcuatum, thorace nonnihil brevius. Prothorax vix transversus, subcylindricus, ante medium vix latior, vix rotundato-ampliatus, apicem versus parum rotundato-angustatus, disco obscure bivittatus. Elytra ovata, supra convexa, subtiliter striato-punctata, interstitiis subplanis, squamulis albidis dense tecta et setis procumbentibus seriatim instructa, interstitio II° et III° macula obscura basali, interstitiis externis vitta discoidali, guttis fuscis composita, ornata. Long. 4 mm.

Patria: Turkestan, Issyk-Kul, Terski-Tau (col. Hauser, col. mea).

In der Gestalt erinnert diese Art etwas an *Phyt. trilineatus*, unterscheidet sich aber von diesem leicht und wesentlich durch die breite Stirne, dickeren Rüssel, andere Färbung. Noch größere Ähnlichkeit besitzt diese Art mit *Phyt. sinuatus*, mit welcher sie in der Halsschildform, breiten Stirne und auch in der Zeichnung einigermaßen übereinstimmt, doch ist der Körper der neuen Art weniger gestreckt, der Rüssel mehr gebogen und dicker, die Börstchen der Flügeldecken niederliegend, während sie bei jenem aufgerichtet sind.

Die Art ist nicht zu verkennen, breite Stirne, kurzer Rüssel, niederliegende Börstchen auf den Flügeldecken, zylindrischer Halsschild und die Färbung zeichnen sie unter allen Verwandten aus.

5. **Lixus obliquus** n. sp. Long. 12 mm.

Elongatus, niger, pube grisea pulvereque ochraceo (?) tectus. Antennae piceae, funiculi articulo II° primo fere duplo longiore. Oculi angusti, depressi. Rostrum cylindricum, crassum, arcuatum, prothorace vix longius (♂), *confertim rugoso-punctatum. Thorax conicus, latitudine basali vix longior, lateribus parum rotundatis, pone oculos lobatus, medio canaliculatus, parum remote variolоso-punctatus et confertim ruguloso-punctulatus, cinereo pilosus, disco*

obscure bivittatus. Elytra thorace parum latiora, elongata, apice singulatim rotundata, basi fere truncata, supra humeros et pone scutellum profunde impressa, punctato-striata, striis punctis variolosiformibus, basi profundioribus instructa, interstitiis angustis, convexiusculis, undulatis, nitidis, griseo-pubescentia, pube prope suturam et vittis obliquis tribus condensata, vitta prima a scutello marginem medium attingente, secunda abbreviata a sutura media marginem externum inversa, tertia ante apicem transversa. Abdomen absque punctis denudatis. Pedes graciliores.

China, Yun-nan-sen (col. Hauser). 1 ♂.

Der Käfer erinnert durch seine Binden auf den Flügeldecken einigermaßen an einen *Cleonus sulcirostris*. Das untersuchte Exemplar zeigt nur Spuren einer gelben Bestäubung, daher das Fragezeichen in der Beschreibung. Übrigens besitzt die neue Art Größe und Gestalt eines *L. punctiventris*, von dem sie nach den gegebenen Merkmalen leicht zu unterscheiden ist.

6. **Crepidodera picea** n. sp. Long. 2·5—3 mm. ♂ und ♀.

Ovata, nigropicea, subcupreo-nitens. Frons impressione triangulari instructa, inter antennas subconvexa. Oculi rotundati, convexi. Antennae rufo-testaceae, breviores, articulis latitudine haud duplo longioribus. Thorax transversus, convexus, lateribus subtiliter marginatis, subrectis, ante medium apicem versus parum convergentibus, angulo apicali ampliato, intra duas lineolas, utrinque ante marginem posticum incisas, transversaliter impressus, dense et profunde punctulatus, juxta marginem externum punctis majoribus seriatim instructus, vix nitidus. Elytra convexa, prothorace multo latiora, valde punctato-striata, intra humeros impressa, humeris callosis, striis regularibus, apicem versus subtilioribus, tamen distinctis, interstitiis striarum vix punctulatis. Pedes rufotestacei, femoribus posterioribus nigrescentibus.

Transsylvanische Alpen, Kerzer-Gebirge, in der Umgebung des Bulea-Sees und auf dem Vurfu vunetare gesiebt.

Durch dunkle Färbung, durchschnittlich geringere Größe, gedrungeneren Fühlerbau, dichtere Halsschildpunktierung, stärkere und regelmäßigere, bis zur Spitze deutliche Punktstreifen von der am nächsten stehenden *Crep. ferruginea* wohl unterschieden. Durch ihren Fühlerbau erinnert sie etwas an eine *Orestia*, aber deutlich entwickelte

Springbeine, Mangel der schwachen Prosternalkiele, andere Stirnbildung, deutliche Schulterbeule, tiefere und gröbere Punktstreifen von allen Orestien verschieden. Während die einzelnen Fühlerglieder der meisten übrigen mir bekannten Crepidoderen, ausgenommen das erste und zweite, wenigstens doppelt so lang als breit sind, sind bei dieser Art selbst die gestrecktesten Glieder kürzer als deren doppelte Breite. In der Fühlerbildung nähert sie sich am meisten der *Crepidodera nigritula* Gyll., welche aber viel kleiner ist, flacheren Halsschildeindruck, feinere Halsschildpunktierung, feinere Punktstreifen auf den Flügeldecken und stets dunklere, bräunlichschwarze Färbung besitzt. Unter den sieben Exemplaren meiner Sammlung sind zwei, jedenfalls unausgefärbte Stücke, ganz rötlichgelb wie *Crep. ferruginea* Scop., aber auch bei diesen sind die Hinterschenkel in der Mitte dunkel gebräunt und auch in allen übrigen Merkmalen stimmen sie mit den dunkleren Stücken überein. Die Punktierung des Halsschildes ist hinter dem Vorderrande des queren Halsschildeindruckes zwischen den beiden eingegrabenen Strichen kaum gröber als auf dem hinteren Teile desselben. Der abgesetzte Halsschildseitenrand ist viel schmäler und feiner als bei *Crep. ferruginea* und neben demselben befindet sich eine Reihe von gröberen Punkten, welche der *Crep. ferruginea* zu fehlen scheinen. Der Prosternalfortsatz ist bei der neuen Art wie bei *Crep. corpulenta* und ihren Verwandten ziemlich deutlich und dicht punktiert, die Ränder des Fortsatzes kaum als schwache Leistchen abgesetzt.
